



April 2023

### AKTUELLES

## Krankenhaus trifft Klimaschutz Gemeinsam in eine nachhaltige Zukunft

Die Klimakrise ist auch eine Gesundheitskrise, denn sie betrifft das Leben als Ganzes. Als ressourcenintensiver Verbraucher steht der Klimaschutz daher weit oben auf der strategischen Agenda der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus. Wolfgang Stähler, ihr Geschäftsführer, bilanziert: „Wir stellen uns sehr aktiv den Herausforderungen, die uns die Klimakrise abverlangt. Und mir ist es auch ganz persönlich ein hohes Anliegen, dass wir als mittelständisches Unternehmen Tübingens unseren ökologischen Fußabdruck reduzieren.“



### Jungfernfahrt der E-Buslinie 32

Bei der Klinik eröffnete Neubau des Hospizes Tübingen wurde an das Klinik-Stromnetz genommen, so dass die Quote auf 70 % erhöht werden konnte.

Bei über 300 Mitarbeitenden ist es wichtig, Anreize für klimafreundlichere Fahrten zum Arbeitsplatz zu schaffen. Neben dem seit Jahren angebotenen Jobrad als Leasingmodell mit Arbeitgeberzuschuss, wurde 2022 ein Jobticket etabliert und zusätzlich eine Kombination aus Jobrad und Winter-Jobticket mit Bezuschussung umgesetzt, um Mitarbeitenden ein erweitertes Angebot zur alternativen Mobilität zu ermöglichen.

Mit dem Klinikneubau in sonniger Halbhöhenlage, der energetisch nachhaltig realisiert wurde, legte man bereits 2017 einen elementaren Grundstein für den Klimaschutz. 68 % des Stromverbrauchs erzeugt die Klinik über ihre Photovoltaikanlage mit 99 kWp und einem eigenen Blockheizkraftwerk. Der 2021

### EDITORIAL



### Liebe Leserinnen und Leser,

eine E-Buslinie der Stadtwerke Tübingen, die uns vom Hauptbahnhof kommend nun direkt anfährt, ist ein kleines Puzzleteil unserer Bemühungen aktiv an notwendigen Klimaschutzmaßnahmen mitzuwirken. Lesen Sie mehr dazu in unserer Frühjahrsausgabe. Einladen möchten wir Sie gleichfalls, die Arbeit unserer Logopädinnen kennenzulernen.

Viel Freude bei der Lektüre wünscht Ihnen

Ihr 

**Dr. med. Johannes-Martin Hahn**  
Chefarzt

Für Fahrradfahrer stehen bereits jetzt viele Abstellplätze zur Verfügung. Neben einer Fläche in der Parkgarage können Räder direkt an und um die Klinik geparkt werden. Weitere 25 Fahrradstellplätze wurden 2002 erstellt, 20 davon sind überdacht. Rund 40 weitere überdachte Stellplätze werden entstehen.

Im Zusammenspiel mit den Stadtwerken Tübingen ergab sich im Dezember 2022 der Start der neuen E-Buslinie 32 vom Hauptbahnhof kommend, die die Klinik im Stundentakt direkt anfährt.

Im Zuge des Ausbaus von E-Ladestationen in Tübingen wurde im Sommer 2022 eine öffentliche Ladestation für E-Autos realisiert. Hier können Besucher und Mitarbeitende parallel an zwei Ladepunkten E-Fahrzeuge aufladen. Eine kontinuierliche Steigerung

der Ladevorgänge in den letzten Monaten zeigt den wachsenden Bedarf.



Doppelte E-Ladesäule

Als einer von der Stadt Tübingen für aktiven Umweltschutz ausgezeichneten Blauer-Vier-Sterne-Betrieb, unterstützt die Klinik weiterhin aktiv den Weg Tübingens bis 2030 Klimaneutralität zu erreichen.

KURZ-NACHRICHTEN

Abschluss des 1. Ausbildungsjahrgangs



2020 nahm die Klinik erstmalig drei Kandidaten für den neuen Ausbildungsgang Pflegefachfrau/-mann an. Während ihrer generalistischen Pflegefachausbildung durchliefen sie Einsätze auf allen Stationen, im ambulanten Palliativdienst Tübinger Projekt der Klinik, im Hospiz Tübingen und auf externen Stationen. Jasmin Böhringer ist deren zentrale Praxisanleiterin. „Ich begleite Neele Pfeifer, David Junginger und Maike Fröschle mit großer Freude“, so die langjährige Pflegefachfrau der Klinik. „Sie bringen so viel Enthusiasmus für unseren Beruf mit und sind über die Zeit zu qualifizierten Fachkräften herangewachsen. Großartig, dass sie nach ihren Prüfungen bei uns in der Alters- und Palliativmedizin durchstarten wollen.“ Interessenten des Ausbildungsganges können sich direkt an Pflegedirektor Sven Braun wenden (braun@tropenlinik.de).

Projekt gegen Mangelernährung kann starten



Oberärztin Dr. Claudia Raichle freut sich mit ihrem Team über die hohe Spendenresonanz für das von ihr angestoßene Projekt gegen Mangelernährung. Ein hochwertiges BIT-Gerät zur Messung der Körperzusammensetzung kann nun nach einer durchlaufenen Testphase angeschafft werden. Eine fachliche Fortbildung als wichtige Basis des Projektaufbaus ist ebenso finanziert. Teilfinanziert wurde zudem der Erwerb eines tragbaren Endoskopiegeräts zur Diagnose von Schluckstörungen, ein sogenanntes FEES. Vgl. Mitarbeiterinterview Logopädie.

Über weitere Spenden freut sich unser interdisziplinäres Ernährungsteam.  
Konto: DE 12 6415 0020 0004 4443 70  
Stichwort FEES



MITARBEITER-INTERVIEW

Im Gespräch mit unseren Logopädinnen



**Dorothea Drumm-Petzel ist seit 30 Jahren Logopädin der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus. Seit neun Jahren ist sie zudem Vorsitzende der Mitarbeitendenvertretung. Im Team mit ihrer Fachkollegin Ulrike Großmann kümmert sie sich um Sprech-, Sprach- und Schluckstörungen geriatrischer Patienten. Auch auf der Palliativstation sind beide Logopädinnen regelmäßig tätig.**



Ulrike Großmann und Dorothea Drumm-Petzel im Austausch  
**Frau Großmann, was sind die Schwerpunkte der logopädischen Arbeit hier im Haus?**

In den letzten Jahren hat sich die Diagnostik und Behandlung von Schluckstörungen als Schwerpunkt herauskristallisiert. Wir behandeln aber auch alle anderen Sprach- und Sprechstörungen, die im Alter vorkommen. Zum Beispiel nach einem Schlaganfall oder bei einer Parkinsonerkrankung. Im Mittelpunkt stehen die Sicherung der oralen Ernährung und die Kommunikationsfähigkeit. Wir beraten Patienten und Zugehörige, unterstützen bei der Kostanpassung, vermitteln bei Bedarf eine ambulante Therapie und informieren über Hilfsmittel.

Wir legen dabei großen Wert auf Lebensqualität, Selbstständigkeit sowie genussvolles Essen und Trinken. Ebenso die Möglichkeit zu kommunizieren.

In der Palliativversorgung steht das Wohlbefinden der Patienten im Mittelpunkt. Wir unterstützen die Mundgesundheit, regulieren den Speichelfluss und versuchen Essen und Trinken zu ermöglichen. Selbst wenn dies nicht möglich ist, können wir kleine Genussmomente schenken.

**Frau Drumm-Petzel, bei welchen Indikationen sind Sie als Logopädinnen besonders gefragt?**

Zu den häufigen Indikationen zählen Schlaganfälle, neurodegenerative Erkrankungen, Tumore, Mangelernährung, unklare Gewichtsabnahme und Appetitlosigkeit. Häufig sind wir auch bei Patienten mit einer Lungenentzündung. Ein erstes Anzeichen ist z. B. Husten während oder nach dem Essen.

**Frau Großmann, wie gehen Sie bei einer diagnostizierten Schluckstörung vor?**

Wir suchen die Ursachen und reagieren mit Kostanpassung, Kostaufbau, Handlungsveränderungen, intensiver Angehörigenberatung und entscheiden welches therapeutische Verfahren geeignet ist. Neben der langjährigen Erfahrung und dem routinierten klinischen Blick, zählt sich seit zehn Jahren auch die apparative Diagnostik mittels Fiberendoskop aus.

## Endoskopische Schluckuntersuchung (FEES-Diagnostik)

Die FEES – Flexible Endoskopische Evaluation des Schluckens – ist eine komplikationsarme Standarduntersuchung, um eine Dysphagie (Schluckstörung) zu diagnostizieren bzw. eine solche zu beurteilen. Mit dem Endoskopiegerät kann man feststellen, ob Speise in die Luftröhre gelangte, ob Stimm lippen schließen und ob Nahrungsreste im Rachen verblieben sind. So können zielgenau logopädische Maßnahmen ergriffen werden, um problematische Speisereste wirksam zu entfernen. Kürzlich wurde ein neues Gerät angeschafft, das man sehr unkompliziert direkt am Bett des Patienten nutzen kann.

## Frau Großmann, wie stellt sich in Ihrem Fachbereich die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Therapieteam und weiteren Fachbereichen dar?

Die an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen treffen sich zu wöchentlichen Teamsitzungen. Hier zahlen sich unsere flachen Hierarchien und kurzen Wege sehr aus. In der Zusammenschau können wir realistische Therapieziele festlegen und Entscheidungen für eine Reha treffen.

Wir stehen mit den Kollegen im engen Dialog. Beispielsweise mit der Physiotherapie bezüglich der Lagerung und des Transfers der Patienten. Mit der Ergotherapie sprechen wir z. B. über ein passendes Besteck für den Patienten. Wir kontaktieren die Diätassistenz bezüglich Mangelernährung. Wir betrachten den Patienten gemeinsam, über alle Disziplinen hinweg bis

zum Aspekt der häuslichen Versorgung. Dabei stehen wir auch besonders im Austausch mit der Pflege; häufig schon gleich mit der Aufnahmestation.

## Frau Drumm-Petzel, seit wann gehört Dysphagiekost zum Programm?

Seit 2017 bereitet das Team unserer Klinikküche Dysphagiekost zu. Das ist eine optisch ansprechende, passierte Kost. Wir haben dieses Angebot im Team mit der Diätassistenz und unserer Küche entwickelt. Sie wird bei schwereren Schluckstörungen und/oder schlechter prothetischer Versorgung (Zahnersatz) angeboten. Unsere Patienten nehmen sie sehr gerne an. Das Auge isst ja immer mit.



Dysphagiekost aus der hauseigenen Küche

## Frau Drumm-Petzel, was verbirgt sich hinter dem gruppentherapeutischen Angebot „Geschichtenwerkstatt“?

Wir treffen uns in einer Gruppe von drei bis fünf Patienten und betrachten zusammen ein Kunstwerk mit konkretem Ansporn zum gemeinsamen Erfinden, Phantasieren und Ausdenken von Geschichten. Da alles im Hier und Jetzt stattfindet, können auch Menschen mit einer demenziellen Entwicklung teilnehmen. Das Erzählen in der Gruppe stärkt Gemeinschaftsgefühl, Kreativität und Neugier. Die Teilnehmer können ihre Selbstwirksamkeit in der Gruppe neu erleben.

### Impressum

Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus  
Paul-Lechler-Straße 26, 72076 Tübingen  
Postfach 1307, 72003 Tübingen  
Tel.: 07071/206-0  
Fax: 07071/206-499

E-Mail: [info@tropenlinik.de](mailto:info@tropenlinik.de)  
[www.tropenlinik.de](http://www.tropenlinik.de)



Alleingesellschafter der Klinik:  
Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V.

V. i. S. d. P.: Wolfgang Stäbler, Geschäftsführer  
Redaktion: Sibylle Junck, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Fundraising  
Tel.: 07071/206-418, Fax: 07071/206-451  
E-Mail: [junck@tropenlinik.de](mailto:junck@tropenlinik.de)

Spendenkonto: DE12 6415 0020 0004 4443 70  
Jetzt online spenden: [tropenlinik.de/home/spenden](http://tropenlinik.de/home/spenden)